

**Kinderallergie-Forum  
Stuttgart**

# Bürgerengagement im Wandel

Paul-Stefan Roß  
9. Juli 2016

- These 1: Das freiwillige Engagement entwickelt sich - im Kontext gesellschafts-politischer Wandlungsprozesse - kontinuierlich weiter**
- These 2: Freiwilliges Engagement ist (aktuell und potentiell) in hohem Maße vorhanden.**
- These 3: Freiwilliges Engagement ist immer weniger selbstverständlich.**
- These 4: Freiwilliges Engagement wird (im Sinne bürgerschaftlichen Engagements) immer wichtiger für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.**
- These 5: Die Rollen freiwillig Engagierter einerseits und beruflicher Mitarbeiter/innen andererseits sind von den spezifischen Qualitäten, die ihre Tätigkeiten für die jeweiligen AdressatInnen aufweisen, her zu definieren.**
- These 6: Freiwilliges Engagement *braucht* systematische Förderung und Unterstützung.**
- These 7: Freiwilliges Engagement *kann* erfolgreich systematisch gefördert und unterstützt werden.**
- These 8: Mit Blick auf die systematische Förderung und Unterstützung von Engagement haben wir kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem.**
- These 9: Die professionelle Kompetenz von Hauptberuflichen in der Sozialen Arbeit muss sich erweitern.**

Bürgerengagement im Wandel

Gesellschaftliche und politische Wandlungsprozesse wurden und werden zum Anlass für Diskurse über „Engagement“.



Bürgerengagement im Wandel

1.1 Der Wandel der *Begriffe* ist ein Spiegel des *Form- und Bedeutungswandels* freiwilligen Engagements.

**Ehrenamt:** Freiwillig, unentgeltlich, regelmäßig, organisationsgebunden

„Eine neue Realität braucht einen neuen Namen“: „Volunteering“, „Freiwilliges Engagement“, „Freiwilligenarbeit“, „Bürgerschaftliches Engagement“, „Bürgerarbeit“ usw.

**Bürgerschaftliches Engagement:** ein spezifischer *Blick* auf Engagement bzw. eine spezifische *Dimension* von Engagement

Ein rein *formaler* Engagementbegriff ist nicht ausreichend.  
Notwendig ist ein *normativer* Engagementbegriff.

### Bürgerengagement im Wandel

#### 1.2 Im Moment erleben wir die Entwicklung hin zu einer weiteren Entwicklungsstufe des Engagements, hin zu einem „Engagement 4.0“. Triebkräfte sind u.a.:

1. Die Vielfalt der Formen, in denen Menschen sich engagieren, nimmt kontinuierlich zu.
2. Der „Ernstfallcharakter“ von Engagement wird zunehmend erkannt und anerkannt.
3. Es wird zunehmend versucht, Engagement systematisch in Leistungsketten einzubinden.
4. Die nach Deutschland zuwandernden Menschen bringen ihre Engagementvorstellungen und -formen ein.

### Bürgerengagement im Wandel

5. Die Anzahl der Menschen, die sich engagieren, nimmt zu – der Umfang des Engagements/Person nimmt ab.
6. Die Digitalisierung der Kommunikation prägt auch das Engagement.
7. Die Abgrenzung zwischen unentgeltlichem Engagement hier und Erwerbsarbeit dort verschwimmt zusehends („Monetarisierung“ des Engagements)
8. Engagement wird in neuer Weise „politisiert“ und „polarisiert“.

## Bürgerengagement im Wandel

### Gründe für den Anstieg der Engagementquote.

- *Thematisierung des freiwilligen Engagements in Politik und Öffentlichkeit*
- *Zunehmende Anzahl von Vereinen und Einrichtungen für Engagement*
- *Bildungsexpansion*
- *Ansprache jüngerer Menschen*
- *Gestiegene Erwerbsbeteiligung*
- *Veränderungen von Familienstrukturen*
- *Veränderungen der Lebensphase Alter*

## Bürgerengagement im Wandel

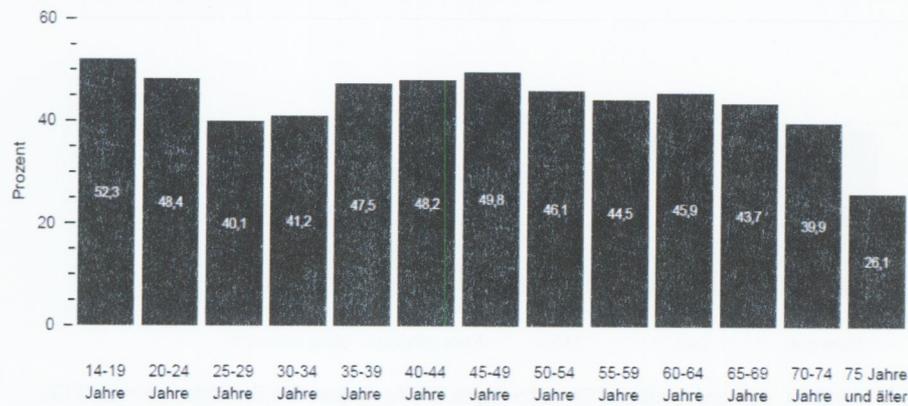
Abbildung 5: Stundenumfang pro Woche für die freiwillige Tätigkeit im Zeitvergleich



Quelle: FWS, gewichtet, eigene Berechnungen (DZA). Basis: Alle Engagierten. FWS 1999 (n = 4.440), FWS 2009 (n = 6.740), FWS 2014 (n = 11.799). Hinweis: 2004 wurde der zeitliche Umfang der freiwilligen Tätigkeit nicht erfasst.

Bürgerengagement im Wandel

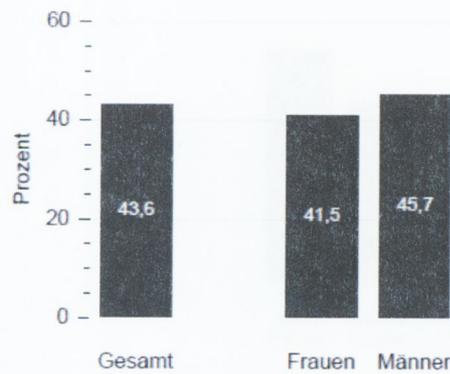
Freiwillig Engagierte und Alter 2014



Quelle: FWS 2014, gewichtet, eigene Berechnungen (DZA). Basis: Alle Befragten (n = 28.689).

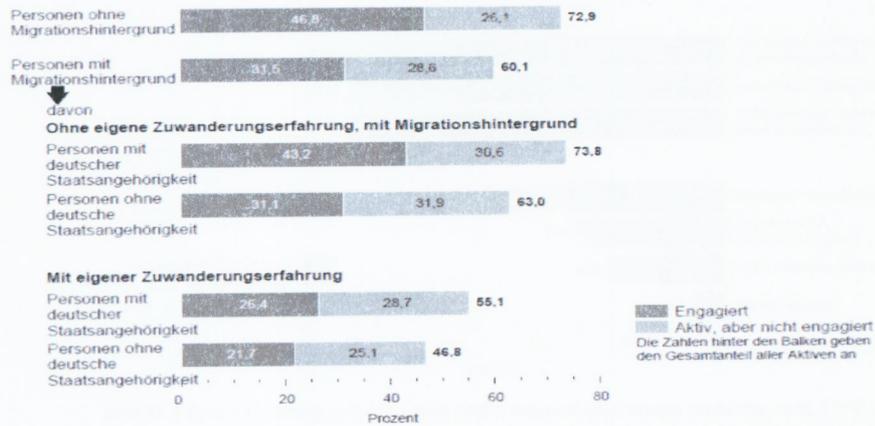
Bürgerengagement im Wandel

Freiwillig Engagierte und Geschlecht



## Bürgerengagement im Wandel

### Freiwillig Engagierte und Migrationsstatus 2014



Prof. Dr. Paul-Stefan Roß

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart ● Fakultät Sozialwesen

## Bürgerengagement im Wandel

### Faktoren, die die Engagementbereitschaft eher begünstigen

- ↗ gute soziale Einbindung/viele Freunde
- ↗ Leben in einer Familie mit mehreren Kindern
- ↗ hohe Bildung
- ↗ starke religiöse Bindung
- ↗ gesichertes Erwerbseinkommen
- ↗ Leben in einer kleineren oder mittelgroßen Stadt
- ↗ „Einstieg“ ins Engagement bereits als junger Mensch

### Faktoren, die die Engagementbereitschaft eher hemmen

- ↘ Arbeitslosigkeit
- ↘ niedrige Bildung
- ↘ schwache religiöse Bindung
- ↘ unsichere finanzielle Situation
- ↘ Leben in einer Großstadt

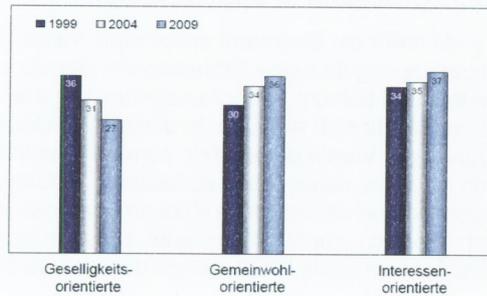
Prof. Dr. Paul-Stefan Roß

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart ● Fakultät Sozialwesen

**Bürgerengagement im Wandel**

**Der Motivationstypus  
 „Gemeinwohlorientierung“ nimmt zu**

Grafik B28  
**Typologie der Erwartungen an das freiwillige Engagement im Zeitverlauf**  
 Alle Engagierten ab 14 Jahre



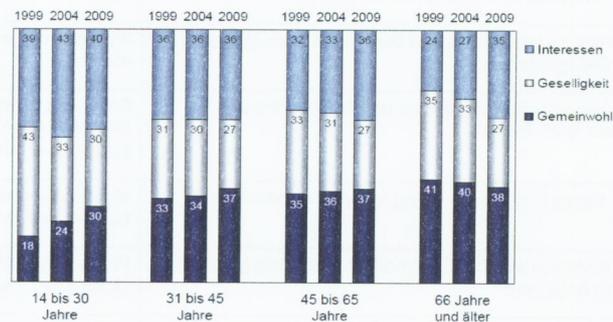
Quelle: Freiwilligensurveys 1999, 2004 und 2009

Sozialforschung

**Bürgerengagement im Wandel**

**Der Motivationstypus  
 „Gemeinwohlorientierung“ nimmt zu**

Grafik B29  
**Typologie der Erwartungen an das freiwillige Engagement im Zeitverlauf**  
 (4 Altersgruppen)  
 Alle Engagierten ab 14 Jahre

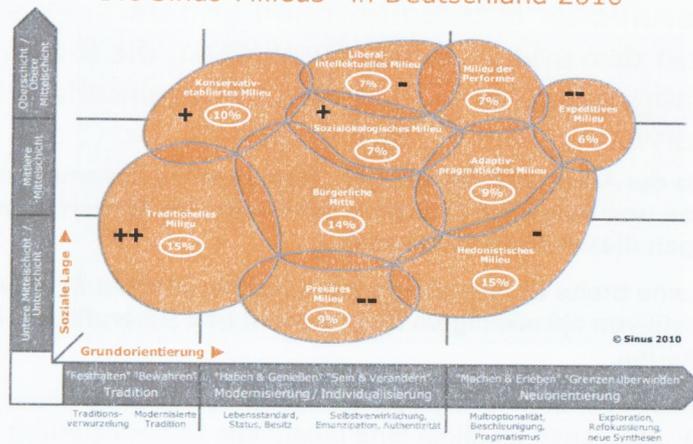


Quelle: Freiwilligensurveys 1999, 2004 und 2009

Sozialforschung

Bürgerengagement im Wandel

Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2010



Prof. Dr. Paul-Stefan Roß

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart • Fakultät Sozialwesen

Bürgerengagement im Wandel

**These 4: Freiwilliges Engagement wird (im Sinne bürger-schaftlichen Engagements) immer wichtiger für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.**

- **Individuelle Begründung:** FE stiftet Sinn und bereichert
- **Soziale Begründung:** FE schafft Soziales Kapital
- **Politische Begründung:** FE erhält die Demokratie lebendig und stärkt die Identifikation mit dem örtlichen Gemeinwesen
- **Fachliche Begründung:** FE führt zu angemesseneren Lösungen
- **Fiskalische Begründung:** FE spart Gelder (???)

**Kernbegründung:** Viele Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft aktuell steht, werden sich nur bewältigen lassen, wenn viele Menschen bereit sind, sich bürgerschaftlich zu engagieren.

Prof. Dr. Paul-Stefan Roß

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart • Fakultät Sozialwesen

Bürgerengagement im Wandel

**These 6: Freiwilliges Engagement *braucht* systematische Förderung und Unterstützung.**

**These 7: Freiwilliges Engagement *kann* erfolgreich systematisch gefördert und unterstützt werden.**

→ Systematisches, professionelles Freiwilligen-Management

Bürgerengagement im Wandel

**Systematisches, professionelles Freiwilligen-Management**



# Bürgerengagement im Wandel: Sie sind gefragt!

## Freiwilliges Engagement: Stand der Forschung und der Fachdiskussion

### Quelle

Simonson, J., Vogel, C. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.). (2016). Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014. Berlin: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (URL: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Freiwilligensurvey-2014-Langfassung.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>).